

Der Öko-Tipp

E-Auto – Tankst du noch oder sparst du schon?

Fahren mit E-Autos spart Geld. Strom ist günstiger als Benzin und bis 2030 sind junge E-Autos von der Kfz-Steuer befreit. Auch die Wartungskosten sind geringer und nun legt der Staat noch eine dicke Förderung für den Kauf von Neuwagen obendrauf. Durch eine eigene PV-Anlage und dynamische Stromtarife können Sie sogar noch weiter sparen.

Laden ist günstiger als Tanken

Das kann ja jeder behaupten! Lassen Sie es uns rechnen: Beim Durchschnittspreis für Benzin im Jahr 2025 von 1,69 EUR und einem angenommenen Verbrauch von 6,5 Liter pro 100 km und 10.000 km Fahrleistung pro Jahr, kommen wir auf 1.099 EUR Spritkosten für ein Jahr (beim aktuellen Spritpreis von 2 EUR auf 1.300 EUR). Bei gleicher Fahrleistung liegen die Ladekosten für ein E-Auto mit einem Verbrauch von 16 kWh pro 100 km und bei Strombezug von einem zertifizierten Ökostromanbieter mit aktuellen Kosten von 0,28 EUR je kWh Strom beim Laden zu Hause bei 493 EUR. Das ist deutlich weniger als die Hälfte! Tanken Sie den Strom Ihrer eigenen PV-Anlage kostet Sie das Laden gar nichts bzw. fast nichts, wenn man bedenkt, dass Sie sonst eine Einspeisevergütung für den Strom erhalten hätten. Durch die Nutzung eines Batteriespeichers oder dynamischer Stromtarife lassen sich die Stromkosten weiter optimieren. Selbst wenn man nur an Ladesäulen tankt, weil man z.B. zur Miete wohnt und keine Wallbox hat, spart man sich in unserem obigen Beispiel bei einem Strompreis von 0,52 EUR je kWh Strom an der Ladesäule immer noch 183 EUR im Vergleich zum Benziner. Mieter haben übrigens einen Anspruch eine Wallbox installieren zu dürfen, was Vermieter nur aus triftigen Gründen verweigern dürfen. Berechnen Sie gerne Ihre persönliche Ersparnis mit den Werten Ihres Autos und Ihrer Lademöglichkeiten mit dem nebenstehenden QR-Code (für das Berechnungstool nach unten scrollen).



Foto: Pixabay



Keine Kfz-Steuer

Bei der Kfz-Steuer verfolgt der Staat eine klare Strategie. Klimaschädliche Fahrzeuge mit hohem CO₂-Ausstoß werden höher besteuert als solche mit niedrigem CO₂-Ausstoß. Bei reinen Elektroautos geht der Bund sogar noch einen Schritt weiter. Deshalb wurde die Kfz-Steuerbefreiung für Elektroautos vor kurzem um fünf Jahre verlängert. Das heißt: Wurden oder werden reine Elektroautos bis 31.12.2030 erstmals zugelassen, müssen ab Erstzulassung bis zu 10 Jahre lang keine Kfz-Steuern gezahlt werden. Die Befreiung ist derzeit bis 31.12.2035 befristet. Ein Anfang 2026 zugelassenes E-Auto ist also für zehn Jahre steuerfrei unterwegs. Gut auch für alle, die in den vergangenen fünf Jahren ein Elektroauto gekauft haben, denn die Neuregelung gilt auch rückwirkend. Wird das Auto weiterverkauft, wird die Steuerbefreiung mitgegeben. Für Plug-in-Hybride gilt die Steuerbefreiung nicht.

Weniger Wartungskosten

Für die jährliche Wartung dürfen Sie bei einem E-Auto etwa ein Drittel Ersparnis erwarten. Das liegt daran, dass der Arbeitsaufwand beim E-Auto geringer ist, da es weniger mechanische Bauteile und damit weniger Verschleißerscheinungen gibt. Viele Teile, die bei Verbrennern regelmäßig gewechselt werden müssen, wie z.B. Ölfilter oder Zündkerzen, sind beim E-Auto schlichtweg nicht vorhanden.

Bis zu 6.000 EUR Förderung

Ab dem 01.01.26 kann bei Neuzulassung eines Elektroautos eine Förderung in Höhe von 3.000 bis 6.000 EUR je nach Einkommen und Familiengröße beantragt werden, wenn man unter einer bestimmten Einkommensgrenze liegt. Förderfähig sind sowohl Kauf als auch Leasing von Neuwagen. Zu beachten ist, dass alle geförderten Fahrzeuge mindestens 36 Monate gehalten werden müssen. Das Online-Portal zur Beantragung der Förderung wird voraussichtlich im Mai 2026 freigeschaltet. Die Förder-Anträge können dann rückwirkend gestellt werden.

Förderung für reine E-Autos

| Zu versteuerndes Jahreseinkommen des Haushalts | Haushalt ohne minderjährige Kinder | Haushalt mit einem minderjährigen Kind | Haushalt mit zwei oder mehr minderjährigen Kindern |
|--|------------------------------------|--|--|
| bis 45.000 Euro | 5000 Euro | 5500 Euro | 6000 Euro |
| 45.001 bis 60.000 Euro | 4000 Euro | 4500 Euro | 5000 Euro |
| 60.001 bis 80.000 Euro | 3000 Euro | 3500 Euro | 4000 Euro |
| 80.001 bis 85.000 Euro | keine Förderung | 3500 Euro | 4000 Euro |
| 85.001 bis 90.000 Euro | keine Förderung | keine Förderung | 4000 Euro |

Quelle: Bundesumweltministerium

Experten gehen davon aus, dass Verbrennungsmotoren in zehn Jahren nur noch Nischenmodelle sein werden. Das bedeutet, die Zukunft der Mobilität wird sauberer, leiser und klimafreundlicher!

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Umstieg auf ein E-Auto!

Ihr AK Ökologie
des Pfarrgemeinderats Scheyern

Quellen:

<https://www.bundesumweltministerium.de/pressemitteilung/neues-e-auto-foerderprogramm-mit-sozialer-staffelung-zuschuesse-fuer-neuzulassungen-ab-1-januar-2026>

<https://www.adac.de>

<https://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/wirtschaft/e-auto-laden-wallbox-mietrecht-100.html>

<https://mobilitree.net/ladesaeulen-vergleich-kosten-laden-2025/>